

Feel the Love you can't live without

Von -Alice-

Kapitel 21: Kill the Fire in his Eyes - CENSORED

„Er...er ist in einem kritischen Zustand, Meister Freezer. Ich glaube nicht, dass er noch viel mehr verkraften wird...“, versuchte der alte Mediziner den Tyrannen davon abzuhalten zu dem stolzen Prinzen zu gehen.

„Ist er bei Bewusstsein?“

„Ja.“

„Dann kann es ja nicht so kritisch sein.“

Freezer schob Goppa zur Seite und betrat Vegetas Zimmer.

„Welch...Ehre...Meister...dass du mich...besuchst...“, konnte Goppa von innen hören. Sofort war der Tyrann bei dem stolzen Prinzen, packte ihn am Kragen und zog ihn zu sich nach oben. Vegeta kniff schnell seine Augen zusammen, da jede Positionsänderung höllische Schmerzen in ihm verursachte. Nur langsam konnte er sie wieder öffnen, um Freezer in die Augen sehen zu können.

„Glaubst du, dein sarkastischer Unterton ist mir entgangen?!“

„Du...bist...so ver...verdammt klug...Mei...Meister.“

„Ach Vegeta...ich dachte wirklich, du hättest es endlich verstanden...aber das Feuer in deinen Augen brennt immer noch...aber soll mir recht sein. Dann...“ Freezer kam näher an Vegetas Gesicht heran. Seine Augen strahlten unheimlichen Wahnsinn aus. „...muss ich eben noch schlimmere Dinge mit dir anstellen...danach...wirst du mir wie ein kleines Schoßhündchen gehorchen...“

Freezer ließ den stolzen Prinzen wieder zurück aufs Bett fallen. Danach drehte er sich zur Tür und befahl dem Mediziner zu verschwinden und die Tür zu schließen. Goppa gehorchte.

Vegeta setzte sich auf. Sein Instinkt warnte ihn und sein Körper begann Hormone auszuschütten, die die Schmerzen in Arm und Bein erträglicher machten.

„Also, mein Lieber. Du lässt mir keine andere Wahl. Ich habe nun so verdammt lange versucht, deinen Willen zu brechen. Und immer wieder hast du mir gezeigt, dass ich es nicht geschafft habe. Das ist ganz schön frustrierend. Aber wenn ich heute mit dir fertig bin...wirst du keinen Willen mehr haben.“

„Freezer...ich...ich gehorche dir doch, also...lass es einfach!“

Der Tyrann begann zu grinsen.

„Hab ich dir nicht von Anfang an gesagt, dass ich dir das Feuer in deinen Augen austreiben werde?“

Vegeta ballte die Hand seines gesunden Arms zu einer Faust.

„Ich...bin der Prinz der Saiyajins.“ Seine Stimme zitterte bei seinen nächsten Worten.

„Du...du wirst meinen Stolz nicht brechen können...nicht noch einmal...!“

„Wir werden sehen...“

Und die Schreie begannen von Neuem...als der Tyrann genüsslich damit begann den stolzen Prinzen zu schlagen. Irgendwann reichte es Vegeta und er blockte Freezers nächsten Schlag instinktiv mit seiner gesunden Hand. Ein großer Fehler, denn sofort trat der Tyrann gegen Vegetas zertrümmertes Knie.

Der stolze Prinz sackte zusammen.

„Wehr dich noch EINMAL...dann brech' ich dir deine anderen Gliedmaßen auch nochmal.“, fauchte der Tyrann. Dann richtete er sich auf und sah mit einem hämischen Grinsen auf Vegeta hinab, der zusammengekauert vor ihm lag.

„Mach...doch...viel...vielleicht sterb ich dann.....endlich...“

„Oh nein...mein Lieber...ich verhindere schon, dass du stirbst...zumindest heute...“

Freezer packte Vegeta an den Haaren und zerrte ihn Stück nach oben.

„Es wird Zeit unser Tänzchen auf eine andere Ebene zu heben. Also...mach den Mund auf, Vegeta.“

„Ich...ich soll...was?“

Der Tyrann zog sich seine Panzerung nach unten und entblößte sein weißes Glied vor dem Gesicht des stolzen Prinzen.

Vegetas Augen weiteten sich voller Entsetzen.

„Das...ist doch nicht dein Ernst?!“

„Und ob das mein Ernst ist. Mund auf.“

Vegeta riss sich aus Freezers Griff und wich zurück, all die Schmerzen komplett ignorierend. „Nie...niemals!“

Ein tiefes Grollen war aus der Kehle des Tyrannen zu hören. Im nächsten Augenblick stand er auf dem Bett und trat Vegeta mit seinem Fuß mitten ins Gesicht. Danach hockte er sich auf Vegeta, schnappte sich sein Unterkiefer und zog es nach unten. Vegeta wehrte sich vehement. Versuchte Freezer mit seiner gesunden Hand panisch von sich zu drücken, bis der Tyrann Energieschlingen um seinen Hals formte, die ihn ans Bett fesselten. In der nächsten Sekunde folgten Fesseln an seinen Armen und Beinen. Siegesicher grinste der Tyrann ihn an, als Vegetas Widerstand aufhörte.

„Ich geb dir eine letzte Chance, Vegeta. Mach deinen Mund brav auf.“

Sofort presste der stolze Prinz seine Lippen fest gegeneinander.

Freezer seufzte theatralisch. „Sag aber nachher nicht, ich hätte dir nicht die Wahl gelassen.“

Goppa stand immer noch vor der geschlossenen Tür und legte seine Hand dagegen.

„Ach Vegeta...hättest du dich doch von Anfang an nicht so gegen Freezer gewehrt...“

Er senkte seinen Kopf während er den Schreien des stolzen Prinzen zuhörte. Irgendwann ertrug er es nicht mehr. Er ging zitternd in Richtung seines Behandlungszimmers. Es war wohl besser er begann damit Vorbereitungen zu treffen, um Vegeta bestmöglichst zu versorgen, wenn Freezer mit ihm fertig war.

Ein seltsam verzerrter Schrei hallte durch das Raumschiff...

Goppa sah von seinen Utensilien auf. So etwas hatte der Mediziner noch nie gehört.

Nach einiger Zeit der Stille durchdrangen weitere panische Schreie die umliegenden Räume...und irgendwann hörten sie auf und wichen dem Stöhnen des kaltblütigen Herrschers...

„Goppa!“ Der weiße Tyrann riss die Tür zu den Behandlungsräumen des Mediziners auf.

„J..ja Meister Freezer?“

„Sieh zu, dass Vegeta nicht abkratzt. Kann aber sein, dass er schon draufgegangen ist.“ Mit diesen Worten verschwand das Monster wieder aus der Tür.

Völlig panisch schnappte sich Goppa soviel seiner Ausrüstung wie er tragen konnte und rannte los.

Der Anblick, der sich dem alten Echsen-Mann bot, war entsetzlich. Der Prinz der Saiyajins lag auf seinem Bauch. Die weißen Laken unter ihm waren von Blut durchtränkt. Sein Unterkiefer hing in einer abnormalen Position an seinem Kopf. Zwei Finger fehlten an seiner linken Hand.

Der Blick des Mediziners wanderte von Vegetas Kopf seinen Rücken hinab. Dort waren tiefe, rote Furchen zu sehen. Schließlich blieb sein Blick am Unterkörper des stolzen Prinzen hängen. Voller Entsetzen wich er einen Schritt zurück...

Goppa schüttelte seinen Kopf, um sich von diesem grauenvollen Anblick loszureißen und seiner Pflicht als Arzt nachzukommen. Schnell hastete er zu dem Prinzen und griff nach seinem Puls.

Und tatsächlich. Dieser Kerl war immer noch am Leben...

Einige Wochen danach war Vegeta über den Berg. Sein Kiefer war wieder angewachsen. Der Trümmerbruch an seinem Arm war halbwegs gut verheilt, sein Knie war allerdings vollends zerstört. Außerdem war der Saiyajin durch die Narben an seinem Gesäß und seiner Hand wohl für immer gezeichnet...

Es war der Tag, an dem Goppa dem Prinzen das Gestell von seinem Kopf entfernte und er zum ersten Mal wieder würde sprechen können.

„Na...wie geht's dir, Vegeta?“, fragte ihn der Echsen-Mann.

Vegeta räusperte sich, bevor er vorsichtig seinen Mund öffnete. „D..Danke...“, krächzte der Saiyajin. Das war es, was der Prinz schon die ganze Zeit loswerden wollte. Goppa lächelte, als Vegeta behutsam sein Kiefer betastete.

„Du wirst dich noch eine Weile flüssig ernähren müssen. Aber nach und nach...wirst du auch wieder was beißen können.“

Vegeta nickte, um dem Mediziner zu signalisieren, dass er verstanden hatte. Goppa seufzte schließlich und lehnte sich in seinem Stuhl zurück.

„Oh man...Vegeta. Hätte nicht gedacht, dass ich dich wieder so halbwegs hinbekomme...“

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und der kaltblütige Tyrann trat ein. Vegeta merkte sofort, dass sich seine Aura verändert hatte. Er war...stärker geworden. Kein Wunder, denn die letzten Wochen hatte sich der Tyrann kaum blicken lassen, da er für sein Training zu einem Planeten aufgebrochen war. Um sicherzustellen, dass Goppa den Saiyajin nicht in einen Medi-Tank stecken konnte, hatte er die essentiellen Teile der Maschine ausbauen lassen und mitgenommen.

Vegeta und Goppa sprangen sofort auf und verbeugten sich. Da sich der Prinz aufgrund seines zerstörten Beines nicht mehr hinknien konnte, beugte er sich lediglich nach vorne.

„Meister Freezer...“, begrüßte Goppa den Tyrannen.

Ohne Umschweife fragte Freezer: „Und wie sieht es aus? Ist Vegeta wieder fit?“

Weiterhin in gebeugter Haltung antwortete der Mediziner: „Naja, den Umständen entsprechend fit.“ Dann sah Goppa auf und erstattete einen genauen Bericht über den Fortschritt der Heilungen. Danach trat Freezer zu Vegeta, der immer noch in seiner gebeugten Haltung verharrte. Als der Prinz merkte, dass der Tyrann nun direkt vor ihm stand, richtete er sich langsam wieder auf.

Freezer kam ganz nah an ihn heran und sah ihm tief in die Augen. Erst nach einer Weile trat der Tyrann wieder einen Schritt zurück und lächelte.

„Dein Feuer...ist erloschen, nicht wahr...?“

Erneut verbeugte sich Vegeta vor ihm. Dann hallte Freezers schrilles Lachen durch den Raum.

„Meister Freezer...dürfte ich eine Frage stellen?“, meldete sich Goppa höflich zu Wort.

„Wenn es sein muss.“

„Was...haben Sie jetzt mit Vegeta vor...?“

„Ab jetzt darf er mich wie ein kleines Schoßhündchen begleiten. Er wird meine kleine persönliche Trophäe darstellen. Niemand wird es jemals wieder wagen, sich mir zu widersetzen...“

Der Tyrann schnappte sich das Kinn des Prinzen und zwang ihn dazu sich aufzurichten. Zärtlich streichelte er Vegeta über seine Wange, der dabei keine Miene verzog.

„Du bist nun Mein, Vegeta. Prinz der Saiyajins. Bis ich dich eines Tages nicht mehr brauche. Dann werde ich dich töten...zusammen mit Son Goku...“, offenbarte Freezer geheimnisvoll.

Doch auch jetzt verzog der Saiyajin keine Miene.

Danach ließ der Tyrann von Vegeta ab und wandte sich Goppa zu.

„Sieh zu, dass er anständig aussieht und schick ihn dann zu mir auf die Brücke.“

„Jawohl, Meister Freezer.“

Vegeta atmete tief durch, sobald das weiße Monster den Raum verlassen hatte.

Dann sagte er leise: „Er...wird kommen...“

Goppa sah ihn fragend an. „Wen meinst du?“

„Er wird...kommen...“, wiederholte der stolze Prinz, während man ein leichtes Feuer

in seinen Augen flackern sah.
„Meinst du...diesen...wie hieß er noch?“

„...Kakarott...“